

# 4. Advent



Lk 1,39-45

## Lesung

Maria hatte von einem Engel gehört, dass sie Jesus, Gottes Kind, bekommen sollte. Ihre Bekannte Elisabet erwartete auch ein Kind – sie war die Mutter von Johannes dem Täufer. Einmal besuchte Maria Elisabet. Sie kam in das Haus und begrüßte Elisabet. Da begann das Kind, das Elisabet erwartete, vor Freude zu hüpfen. Elisabet aber wurde von Gottes Geist erfüllt. Deshalb sagte sie zu Maria:

„Du bist von Gott mehr gesegnet als alle anderen Frauen. Das Kind in deinem Bauch ist gesegnet. Du bist selig, denn du hast auf Gott gehört. Nun wirst du die Mutter des Herrn sein, auf den wir alle warten.“

*(nach Lk 1,39-45)*



## Hallo Kinder,

ich selbst habe Jesus nicht gekannt. Er lebte so etwa 50 Jahre, bevor ich mein Evangelium geschrieben habe. Ich wollte alles über ihn wissen. Die Christen, mit denen ich zusammen war, erzählten Geschichten. Nicht nur über Jesus, sondern auch über Johannes den Täufer und über Maria. Ich habe mich gefragt: Was wusste Johannes über Jesus? Kannte er ihn? Die heutige Geschichte gibt die Antwort. Ganz von Anfang an wusste Johannes, wer Jesus ist. Schließlich wurde er genauso wie Jesus von Gott geschickt.

Seine Mutter Elisabet hat es gemerkt, und sie hat es Maria gesagt. Ja, sie hat Maria gelobt. Gelobt, weil sie auf Gott gehört hat und weil sie die Mutter von Jesus, vom Retter für die Menschen, sein wird.

Eine schöne Geschichte, findet ihr nicht? Gott bringt seine Boten von Anfang an zusammen.

*Euer Lukas*



### Woher kommt das Ave Maria?

Das Ave Maria (Gegrüßet seist du, Maria) ist eines der wichtigsten und ältesten Gebete der Christen. Es ist um die Geschichte, die wir heute hören, gewachsen. Das Gebet beginnt mit dem Gruß Elisabets an Maria. Es ist eine Bitte, dass Maria für uns bei Gott ein gutes Wort einlegt. Ein wenig steckt auch die Bitte darin, dass wir lernen, wie Maria mit Gott gemeinsame Sache zu machen.



### Für die Woche

Betet zu einer bestimmten Zeit am Tag (vielleicht vor dem Abendbrot) gemeinsam in der Familie das „Gegrüßet seist du, Maria“ und denkt dabei an Elisabet, an Johannes, an Maria, die auf Gott gehört hat, und natürlich an Jesus.